Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 192. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** **Mittwoch, den 18. August.** | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**

Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 18. August 1909.

—* Anschlag an Neubauten. Von dem seit dem 21. Juni ds. Js. in Kraft getretenen Reichsgesetze, betreffend die Sicherung der Bauforderung ist die Erfüllung der Vorschriften des § 4 über den Anschlag an den Neubauten in allen Fällen unbedingt erforderlich. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift ist im Sinne des Reichsstrafgesetzbuches strafbar d. h. die Bestrafung erfolgt nicht etwa durch die Baupolizeiverwaltung, sondern durch das Königl. Amtsgericht. Der Anschlag ist sofort beim Beginn der Neubaues, mithin schon bei der Ausschachtung anzubringen. Zur Anbringung des Anschlages ist allein der Bauleiter verpflichtet. Der Polier ist kein Bauleiter im Sinne des Gesetzes, vielmehr ist als Bauleiter derjenige anzusehen, der die technische Oberleitung des Neubaues ausübt. Der Anschlag, der in deutlich lesbarer und unverwischbarer Schrift geschrieben sein muß und an leicht sichtbarer Stelle anzubringen ist, muß stets den Stand, den Familiennamen und wenigstens einen ausgeschriebenen Vornamen, sowie den Wohnort des Eigentümers (Bauherrn) enthalten. Falls dieser Eigentümer die Ausführung des Neubaues oder eines einzelnen Teiles des Gebäudes einem Unternehmer übertragen hat, so ist auch dieser auf dem Anschlag namhaft zu machen und sein Wohnort anzugeben. Ist mit der Ausführung ein Generalunternehmer beauftragt, so genügt es, wenn dieser und dessen Wohnort angegeben wird, gleichviel ob er seinerseits einzelne Arbeiten an andere Bauhandwerker weiter vergeben hat. Dieses muß aber aus dem Anschlag ersichtlich sein, z. B. N. N., Generalunternehmer zu N. Sind jedoch die einzelnen Arbeiten seitens des Bauherrn an mehrere Unternehmer vergeben, so müssen auf dem Anschlag sämtliche Unternehmer namhaft gemacht, sowie ihr Wohnort angegeben werden. Die hiesigen Baupolizeibeamten sind angewiesen, etwaige Uebertretungen dieser Vorschrift zur Anzeige bei der Königl. Staatsanwaltschaft zu bringen. Die Anbringung des Anschlages ist eine Ordnungsvorschrift und werden Uebertretungen der Vorschrift des nach § 4 nach § 7 des Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu vier Wochen bestraft. Die Vorschriften finden nur Anwendung auf diejenigen Neubauten, mit deren Ausführung, hierzu rechnen auch die Ausschachtungsarbeiten, nach dem 21. Juni ds. Js., begonnen worden ist.

—* Pferdebesitzer! Schützet im Sommer Eure Pferde vor dem Durchbrennen durch Anlegung von Ohrenklappen gegen die Insektenplage. Ohrenklappen sind für das Wohlbefinden des Pferdes ebenso wichtig wie gutes Beschläg für die Hufe. Sie verhindern nicht nur, daß Fliegen und Mücken in die Ohren kriechen können, sie verhindern auch das Eindringen von Staub.

—* Die Zeit des Lösens der Jagdscheine rückt heran. Laut gesetzlicher Bestimmung kann der Jäger seinen Jagdschein entweder in demjenigen Kreise nachsuchen, in welchem er seinen Wohnsitz hat, oder in demjenigen Kreise, in welchem er zur Ausübung der Jagd berechtigt ist. Eine Verpflichtung im Jagdvertrage, den Jagdschein im Kreise der Jagdausübung zu lösen, hat keine rechtliche Wirkung.

Hagen, 16. Aug. Eine für das Kunstgewerbe bedeutsame Einrichtung wurde dank der Initiative des Herrn Karl Osthaus, des Besitzers des Folkwangmuseums, anläßlich der Jubelfeier der Mark durch den Werkbund hier geschaffen, nämlich ein deutsches Museum für Kunst in Handel und Gewerbe. Das neue Institut soll seine Aufgabe vornehmlich erblicken im Sammeln umfangreicher Vorbilderschätze. Sie werden alle das kaufmännische Leben berührenden Gegenstände umfassen, Drucksachen, Reklameartikel und Verpackungen, dann eine Sammlung kunstgewerblich verwertbarer Materiale wie Hölzer, Steine und Lederarten, Metalle und ihre Legierungen in allen erreichbaren Nuancen und schließlich ein Musterlager von künstlerisch wertvollen Erzeugnissen wie Geweben, Fliesen und Geräten. Soweit, wie bei Möbeln und Beleuchtungskörpern die Bildung eines Originallagers ausgeschlossen ist, werden Archive von Photographien und Zeichnungen aushelfen müssen. Eine Zentrale von Lichtbildern für Vortragszwecke wird als besondere Abteilung im Museum angelegt werden. Vorläufig sollen die Sammlungen in ständiger Freizügigkeit bei Handelskammern, Kaufmannsschulen, kaufmännischen Hochschulen und Museen umherwandern, um im weitesten Sinne ihre Bestimmung zu erfüllen, bis es möglich wird, die Sammlungen in einem eigenen in Hagen zu errichtenden Gebäude unterzubringen. Die schon vorhandenen Bestände werden vorläufig im Folkwangmuseum untergebracht, von wo sie demnächst ihre erste Rundreise nach Frankfurt und den sächsischen Städten antreten werden.

Hagen, 16 Aug Die Arbeiten, zum Umbau des Hagener Bahnhofes schreiten rüstig vorwärts. Der Tunnel durch den Goldberg geht seiner Vollendung entgegen, die schwierigen Arbeiten, zwecks Verlegung der Wehringhauserstraße sind beendet und das neue Empfangsgebäude ist bereits über Stockwerkshöhe emporgewachsen. Es soll im nächsten Jahre dem Verkehr übergeben werden. Auch die Anschüttungsarbeiten für neue Dämme nach Herdecke und Schwerte nehmen einen guten Fortgang. Von den gesamten Baukosten mit 28 Millionen Mark sind bis jetzt etwa 12 Millionen Mark verbaut worden. Der zweigleisige Ausbau der Volmetalbahn macht in diesem Sommer ebenfalls erhebliche Fortschritte und das gleiche ist von dem Bahnbau Iserlohn-Schwerte zu berichten.

Bommern, 14. Aug. Gegen die Anlage des großen Dynamitlagers im benachbarten Bommerholz hatten Grundbesitzer bei der Staatsregierung Protest erhoben. Sie sind mit demselben nicht durchgedrungen, haben vielmehr einen abschlägigen Bescheid erhalten. Es wird in demselben darauf hingewiesen, daß seiner Zeit beabsichtigt gewesen sei, die in Frage stehenden Besitzungen anzukaufen, doch sei dieses Vorhaben an den zu hohen Forderungen gescheitert. Bei der Anlage des Dynamitlagers seien zudem alle erforderlichen Schutzmaßregeln getroffen. Die Interessenten werden sich nun wohl bescheiden müssen.

Schwerte, 16. Aug. Der gewiß nicht alltägliche Fall, daß ein glücklicher Bräutigam auf dem Wege zur Trauung die Hauptperson, nämlich die Braut, abzuholen vergißt, hat sich in unserer Nachbarschaft ereignet. Fröhlich und guter Dinge machte sich am Hochzeitsmorgen der Bräutigam mit seinen Trauzeugen und den Brautjungfern auf den Weg, um nach Abholung seiner zukünftigen Eheliebsten mit dieser den Bund fürs Leben zu schließen. Unterwegs wurde in einem Wirtschaftslokal in der Nähe der Wohnung der Braut erst Halt gemacht und in Anbetracht der zu erwartenden großen Strapazen erst eine kleine Stärkung eingenommen. Die Sitzung wurde etwas länger ausgedehnt, und als man endlich die Wagen bestieg, dachte kein Mensch mehr an die harrende Braut. Erst kurz vor dem Ziele bemerkte man ihr Fehlen und mit verhängten Zügeln ging es jetzt zurück, um das Versäumte nachzuholen.

Garenfeld b. Westhofen, 14. August. Schweres Unglück. Hierselbst ereignete sich ein schweres Unglück, dem beinahe zwei junge Menschenleben zum Opfer gefallen wären. Der Landwirt Schwenner von hier war mit dem Einfahren von Roggen beschäftigt; es hatten zwei junge Dienstmädchen auf dem hochbeladenen Wagen Platz genommen. Kurz vor der Einfahrt in die Scheune stürzte der schwer beladene Wagen um und die beiden Mädchen kamen zu Fall. Während die eine mit leichteren Verletzungen davongekommen ist, hat das andere Mädchen einen Bruch des Oberschenkels erlitten, die Schwerverletzte wurde direkt dem Krankenhaus in Schwerte zugeführt.

Münster, 16. Aug. Der Viehseuchenfonds der Provinz Westfalen verzeichnet nach einer soeben von Landeshauptmann Dr. Hammerschmidt veröffentlichten Nachweisung im Jahre 1908 in Einnahmen und Ausgaben gleichlautend 188 661 Mark. Hiervon entfallen auf den Pferdeversicherungsfonds je 47 968 Mark, auf den Rindviehversicherungsfonds je 140 693 Mark. Die Reserve belief sich am Schlusse des Rechnungsjahres auf 373 179 Mark. Für Lungenseuchen waren keine Entschädigungen zu leisten.

Arnsberg, 17. Aug. Heute fand durch Ministerialkommissare aus Berlin unter Beteiligung von Baubeamten der Kgl. Regierung eine eingehende Besichtigung des hiesigen Regierungsgebäudes statt. Das immer dringender werdende Raumbedürfnis drängt zur Entscheidung der Frage, ob die für Arnsberg unter Aufwendung von mehr als 100000 Mk. beabsichtigten Um- und Erweiterungsbauten jetzt zur Ausführung kommen sollen.

Recklinghausen, 15. Aug. Im benachbarten Disteln war beim Weiden von Ziegen zwischen mehreren Männern ein Streit entstanden. Als ein zur Schlichtung der Mißhelligkeiten herbeigerufener Polizeibeamter in der Notwehr sich mit der blanken Waffe verteidigte, wurde einer hinzuspringenden Frau die Nasenspitze glatt aus dem Gesicht geschlagen. Ueber den Vorfall herrscht in Disteln große Erregung.

Holthausen b. Mülheim-Ruhr, 16. Aug. Peinliche Szenen spielten sich gestern abend bei der hier auf freiem Felde in der Nähe von Mülheim a. d. Ruhr erfolgten Landung des Ballons „Zillertal" ab. Der Ballonführer war gezwungen, infolge der Windstille sich auf den Kornfeldern zwischen Holthausen und Mülheim niederzulassen. Eine gewaltige Menschenmenge, die seinen Abstieg beobachtet hatte, strömte herbei und alsbald forderte man stürmisch von dem Ballonführer Geld für die Beschädigung der Kornfelder. Viele hängten sich an die Seile und suchten den Ballon auch sonst zu beschädigen, obwohl der Ballonführer Geld verteilte. Erst der Intervention einiger Besonnener gelang es, den Ballonführer aus der peinlichen Situation zu befreien, der dann, um sich vor der rohen Menge zu retten, trotz der Dunkelheit einen erneuten Aufstieg unternahm.

Villmar, 15. Aug. Ein 11jähriger Junge machte in Abwesenheit der Eltern Feuer an und verwandte dabei Petroleum. Die Kanne explodierte und setzte die Kleider des Knaben in Brand. In der Verzweiflung stürzte er sich aus dem Fenster des ersten Stockes. Einige Stunden später ist der Junge gestorben.

Solingen, 16. Aug. Der Bau der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt, die auf dem zu Halfeshof angekauften 120 Morgen großen Terrain errichtet wird, wird rege gefördert. Mehrere Gebäude sind auf dem hohen Bergkegel schon teilweise errichtet und weiter noch im Entstehen begriffen. Die Anstalt, in der annähernd 200 über 16 Jahre alte Zöglinge untergebracht werden sollen, wird mehrere Zöglingshäuser, eine Kirche, eine Schule, ein Kessel- und Maschinenhaus, ein 54 Meter langes Werkstattgebäude, Beamtenkasino, Wirtschaftsgebäude, Knechtewohnung und Gutshof enthalten und soll im Herbst 1910 eröffnet werden.

Köln, 14. Aug. Ein Heiratsschwindler hat in den letzten Tagen mehrere Mädchen um größere Geldbeträge, teilweise um ihre gesamten Ersparnisse, geprellt. In einem Falle gab er sich als Techniker aus, der am Rheinbrückenbau beschäftigt sei. Er knüpfte mit einer Köchin ein Verhältnis an und drückte den Wunsch aus, sich sofort mit ihr zu verheiraten, wenn er sich 2000 Mk. geliehen habe. In Saarbrücken könne er eine ausgezeichnete Stelle als Obersteiger bekommen wenn er 6000 Mk. Kaution stelle; er habe aber nur 4000 Mk. flüssig. Die vertrauensselige Köchin gab dem „Bräutigam" die 2000 Mk., womit dieser auf Nimmerwiedersehen verschwand.

Trier, 16. Aug. Losgehende Sandmassen haben in Diefenbach zwei in einer Kiesgrube beschäftigte Arbeiter verschüttet. Einer wurde schwer verletzt, der andere konnte nur als Leiche geborgen werden.

Jülich, 16. Aug. Ein 14jähriger Gymnasiast, Sohn eines Wirtes, steckte gestern ein Wespennest in einem hohlen Baum an. Als der Junge sich vergewissern wollte, ob das Nest auch tatsächlich brenne, stürzte er in den Baum. Hierbei fingen seine Kleider Feuer und der Aermste trug derart schwere Brandwunden davon, daß er bald darauf verstarb.

Traben-Trarbach, 15. Aug. Bedeutende Felsmassen haben sich gestern, wie die „Trier. Ztg." berichtet, unterhalb des Schloßberges gelöst und die Chaussee verschüttet. Die Dr. Hackschen Kellerei-Gebäude liegen unter den Massen, der Bahnkörper der Kleinbahn blieb frei. Bereits seit mehreren Tagen lösten sich kleinere Felsmassen los. Gestern abend fiel ein größeres Stück herunter. Bis kurz vor dem Unglück, das um 10 Uhr erfolgte, arbeiteten noch Leute dort. Ein gewaltiges Felsstück sauste, in zahllose Stücke zerspringend, unter mächtigem Geräusch direkt auf das Dach des Kellereigebäudes, das zerschmettert wurde. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Die Chaussee wurde von den Steinmassen überschüttet; der Staub wirbelte bis zu den Gipfeln der Berge auf. Dem eifrigen Bemühen der Feuerwehr ist es gelungen, die Straße wieder frei zu machen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 16. Aug. Mit Genehmigung des Kaisers werden an der Herbstparade des Gardekorps sechs japanische Offiziere, nämlich ein Generalmajor, zwei Obersten, ein Oberstleutnannt und zwei Majore als Zuschauer teilnehmen.

Berlin, 16. Aug. Der Reichskanzler von Bethmann Hollweg ist, wie das „Militärwochenblatt" aus Wilhelmshöhe unter dem 16. August meldet, unter Verleihung des Charakters als Major mit der Berechtigung zum Tragen der Uniform des ersten Gardedragoner-Regiments bei den Offizieren à la suite angestellt.

Wetter-Aussichten.

19. August: Wolkig, Regenfälle, ziemlich kühl.
20.: Veränderlich, Sonnenschein und Regen, kühler.
21.: Abwechselnd, windig kühl.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

Dortmund, 16. August. Zu dem heutigen Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben: 965 Großvieh, 1731 Schweine, 510 Kälber, 57 Schafe.

Bezahlt für 100 Pfd. Schlachtgewicht:

Ochsen	a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt	—	ℳ
	b) junge fleisch., nicht ausgemästete u. ältere ausgemästete	71—74	„
	c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	66—70	„
	d) gering genährte jeden Alters	55—65	„
Bullen	a) vollfleisch. ausgemäst. Bullen bis zu 5 Jahren	64—67	„
	b) vollfleischige jüngere Bullen	60—63	„
	c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	56—59	„
	d) gering genährte	—	„
Rinder u. Kühe	a) vollfleisch., ausgemäst. Rinder höchsten Schlachtwertes	73—75	„
	b) vollfleischige, ausgemäst. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	70—72	„
	c) ältere ausgemästete Kühe u. wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Rinder	60—69	„
	d) mäßig genährte Kühe und Rinder	50—59	„
Kälber per 100 Pfd. Lebendgewicht	a) feinste Mast- (Vollmast) und beste Saugkälber	49—51	„
	b) mittlere Mast- u. gute Saugkälber	45—48	„
	c) geringe Saugkälber u. ältere genährte (Fresser)	40—44	„
Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	75—80	„
	b) ältere Masthammel.	65—74	„
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe)	—	„
Schweine	a) vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	73	„
	b) fleischige	69—72	„
	c) gering entwickelte, sowie Sauen u. Eber.	58—68	„



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 6 Uhr unser liebes Töchterchen

Elfriede

nach kurzem Kranksein im zarten Alter von 2½ Monaten zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen

Familie G. Brüggendieck.

Diekerhof b. Halver,
den 17. August 1909.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 20. August cr., vormittags 10 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Danksagung.

Für die so überaus zahlreichen Beweise innigster Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben Sohnes und Bruders sprechen wir hiermit allen Beteiligten unsern herzlichsten Dank aus.

Strasse, d. 17. Aug. 09.

Familie Wilh. Clever.

In **Schalksmühle** eine schöne

Wohnung

zu mieten gesucht von 3 Zimmern per 1. Januar.
Offerte mit Preisangabe unter
P. H. 100 postlagernd Schalksmühle.

Kräftiger

Ziehhund



mit Wagen u. Schlitten verkauft billig
Buschhaus, Grund
bei Oberbrügge.

Fr. Selbach,
Zahnkünstler,
Oberbrügge.

Ewald Borlinghaus
Schalksmühle
Worthstrasse Nr. 14.

Moderne
Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen.

Bin Käufer von

Julimöllen

und zahle für 100 Pfd. **Mk. 3.—**

Neuen Roggen

je nach Qualität
200 Pfd. **17.— bis 18.— Mk.**

Neuen Hafer

nach Qualität höchsten Tagespreis.

Preißelbeeren

a Pfd. **20 Pfg.**

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Reines Pflanzenfett

Pfd. 60 Pfg.
Ernst Reuser, Halver.

Sämtliche geodätische Arbeiten

(Grenzregulierungen, Grenzwiederherstellungen, Teilungen, Wegeprojekte etc.)
werden sofort ausgeführt durch den
vereideten Landmesser
Walther Höhfeld, Wipperfürth
(Hämmern) Telefon 77.

Wegen vorgerückter Saison beginne mit dem

Ausverkauf

meines gesamten Vorrats in

Sonnen-Schirmen

und zwar zu

Einkaufspreisen.

Reichhaltige Auswahl steht zu Diensten.

Ww. Maria Schmid,
Schalksmühle i. W.

---

non scholae,
Viate, discimus

Private kaufm. Fachschule

zu Lüdenscheid.

Inh.: Robert Grasenick, Handelslehrer und Bücher-Revisor.
Unterrichtsräume: Wilhelmstr. 27 I.
Fernruf 723.

Unterricht in allen kaufmännischen Fächern, Uebernahme von Bücher-Revisionen etc. Feinste Referenzen.

Für die Einmachzeit

empfehle

Einmachgläser, Einmachtöpfe, Einkochkrüge etc.

in allen Grössen.

Hermann Bohmer, Schalksmühle.

Druckſachen aller Art

liefert schnell und billig
Wilh. Bell jr., Halver.

Wohnungs-Einrichtungen

in jeder Stilart und Preislage

liefert billigst

Gebr. Karthaus, Halver.

Für die Einmachzeit!

Jede praktische Hausfrau kaufe:

Einkoch-Krüge

mit luftdichtem Verschluß,

welche fast ebenso billig sind, wie gewöhnliche Töpfe und Gläser und absolute Zuverlässigkeit in Bezug auf **Haltbarkeit der Konserven** bieten.

Zum Einkochen ist jeder beliebige Kochtopf oder Waschkessel zu verwenden. Ebenso sind:

Einmachgläser u.

Bunzlauer Einmach-Töpfe

in allen Größen zu haben bei

Wilh. Bell jr., Halver.



Freiwillige Feuerwehr
Bommert.
Sonntag, den 22. August cr.
nachmittags 6 Uhr
Uebung
des Trommler- und Pfeiferkorps.
Abends 7 Uhr
Versammlung.
Tagesordnung:
Betreffs Ausflug.
Der Vorstand.

Adolf Wöste,
Oberbrügge.

Moderne
Wohnungs-Einrichtungen
in gediegenen Qualitäten für das vornehme und für das bürgerliche Haus.

Einmachgläser

von 1—6 Liter Inhalt
A. Schäckermann, Halver.

Neues
Delikateß-Sauerkraut
per Pfd. 15 Pfg.
Ernst Reuser, Halver.

Zur Einmachzeit
empfehle:
Weinessig, Einmachzucker Salizyl und alle Gewürze.
Frau E. Lausberg, Halver.

Weintrauben,
Pflaumen
Birnen
Gurken
Blumenkohl
Rotkohl
A. Schäckermann, Halver.

Neue Heringe
3 Stück 20 Pfg.
empfiehlt
Ernst Reuser, Halver.

Schützen-Gesellschaft
Halver.
Freitag, den 20. August cr.,
abends 9 Uhr
Vorstandssitzung
im Vereinslokal „Adler".

Turn-Verein Halver.
eingetr. Verein.
Samstag, den 21. August
abends 8½ Uhr im Vereinslokal
Versammlung.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bericht über das Gaufest.
3. Auslosung der im Januar ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
4. Rekruten-Abschiedsfeier.
5. Evt. Verschiedenes.

Um vollzähliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

M.-G.-V. Deckinghausen.
Mittwoch, den 18. Aug cr.,
punkt 9 Uhr abends
Chorstunde.
Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

„Sängerbund-Eintracht" Schalksmühle.
Donnerstag, den 19. August
abends 9 Uhr
Chorstunde.
Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Vollmer Turn-Verein
Oberbrügge.
Turnen der Altersriege
jeden Donnerstag abend
von 8½ Uhr ab.
Um rege Beteiligung wird gebeten.
Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Bestellungen

von Torf für sofort, von Düngermittel für September, sowie von Futtermitteln für Herbst werden noch bis **Donnerstag, den 19. August** entgegengenommen.

Neues Sauerkraut
neue holl. Vollheringe
feinste marinierte Heringe
empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Emmerling's Nährzwieback
empfiehlt
Rud. Johann, Carthausen.